

THEMA

Gemeindebrief der

Ev. Emmaus-Kirchengemeinde

früher: Ernst-Moritz-Arndt-Gemeinde



2023 – das Jahr der Taufe!



Bild: EKD, Shutterstock

Onkel-Tom-Straße 80
14169 Berlin
Tel: 8 13 40 08
Fax: 8 13 94 33
buero@ema-gemeinde.de
<https://ema-gemeinde.de>

Unsere Themen

- Das Jahr der Taufe
- *Rückblick*: Adventsmarkt 2022
- Angedacht
- Internationaler Gottesdienst in der EMA
- Emmaus
- Jugend
- Hilfe anbieten! Hilfe suchen!
- Zeitfragen-Gottesdienste
- Taufen
- Weltgebetstag
- Aus der Gemeinde
- Gottesdienste
- Aktuelles

Dieses junge, neue Jahr ist als ein Jahr der Taufe ausgerufen worden. Die Taufe – lebendiges, frisches Wasser, Zeichen des Lebens und des Segens. Das fühlbare Zeichen, dass ich zu Gott gehöre, und zu seinen Gemeinden. Das Versprechen Gottes, mich nicht alleine zu lassen, egal, was passiert. Wir wollen im Kirchenkreis uns diesem Thema immer wieder durch das ganze Jahr hindurch widmen:

Es wird **Elternabende in den KiTas** zu diesem Thema geben.

Es wird in den Gemeinden **Kindergottesdienste oder Familiengottesdienste** zu diesem Thema geben. Zum Beispiel am 12. Februar von 11-13 Uhr unter dem Motto „Tauch ein und lebe“ im Gemeindehaus in Wannsee, Schuchardtweg 5.

Am 10. Juni findet an der Johanneskirche Schlachtensee ein Tag für alle Kinder und ihre Paten und Patinnen statt.

Das Magazin für Kinder, die **KiTZ-Post** wird eine **Sonderausgabe** für Grundschüler und Grundschülerinnen im Februar herausgeben.

Es wird ein oder zwei **große Tauffeste** geben, bei denen man im größeren Kreis zusammen mit anderen getauft werden kann. Sie sollen draußen stattfinden, so dass man an einem der benachbarten Seen getauft werden kann – ein ganz

besonderes Erlebnis! Mindestens eins wird am 24. Juni 2023 von 10:30-14:30 Uhr gefeiert. Wir planen im Anschluss an den Gottesdienst ein gemeinsames Fest mit Mitbringbuffett, Live-musik, Kinderprogramm und auch Aktionen und gemütliche Bereiche für Jugendliche.

Es wird einen **Taufkurs** geben für Erwachsene, die sich taufen lassen wollen, und die gerne mehr erfahren wollen über die Kirche, die Bibel, den Glauben – und die gerne andere kennen lernen wollen, die sich ebenfalls taufen lassen wollen. Termine dafür sind: 27. April, 4., 11. und 25. Mai, 1., 8., 15. und 22. Juni. Wir beginnen den Abend jeweils um 19:15 Uhr in der Stephanus-Gemeinde, Mühlenstr. 47, 14167 Berlin, mit Essen und Trinken und Reden über Gott und die Welt und das Leben. Dann gehen wir über zu einem vorbereiteten inhaltlich-thematischen Teil. Wir beschließen den Abend gegen 21:30 Uhr mit Gebet und Lied.

Beachten Sie bitte zu diesem Thema auch den Artikel auf S. 8 „Ich will es wissen“ und schauen Sie immer mal wieder auf die Homepage des Kirchenkreises: www.telto-zehlendorf.de, fragen Sie nach – und seien Sie herzlich zu unseren bunten Veranstaltungen willkommen!

Für die Vorbereitungsgruppe im Kirchenkreis
Pfarrerin Anna Nguyen-Huu, 2023 – das Jahr der Taufe!

Rückblick auf den Adventsmarkt am Tag vor dem 1. Advent 2022 in der Emmaus-Gemeinde



Bild: Ilse Urban

Nach dem letzten großen EMA-Basar 2019 war coronabedingt zwei Mal der Basar ausgesetzt worden. Aber oft hörte man die Frage, ob der Basar wieder stattfinden würde und den Wunsch, am Wochenende des 1. Advent wieder mitzumachen zu dürfen.

Um den Anschluss an die großen Adventsbasare nicht zu verlieren, gab es im Frühjahr 2022 schon den „Kleinen Frühlingsbasar“. Aber noch war es nicht erlaubt, sich ohne Nase-Mund-Bedeckung frei im Bereich der Gemeinde zu bewegen. Besonders in den Gebäuden wurde sehr darauf geachtet, dass die Schutzmaßnahmen beachtet und die Hygieneregeln eingehalten wurden, wozu natürlich auch gehörte, Abstand voneinander zu halten.

Gespräche zwischen Gemeindegliedern, die schon an der Organisation des Frühlingsbasars beteiligt waren, hatten zur Folge, dass im August der GKR über die Pläne für einen kleinen Basar unterrichtet wurde: Der GKR gab das Signal, dass Helfer für diesen geplanten „Adventsmarkt“ gesucht werden sollten.

Am 4. September kam es zu einem Treffen von Initiatoren des „Kleinen Frühlingsbasars“ und Organisatoren der großen Advents-Basare früherer Jahre. Man verständigte sich über die konkreten Möglichkeiten und die Organisation eines weiteren kleinen Basars und man beschloss, die Bezeichnung Basar zu vermeiden, um nicht falsche Erwartungen zu wecken. Stattdessen wurde mit voller Kraft der kleine „Adventsmarkt“ vorbereitet.

Erfahrene Basar-Organisatoren waren wieder da und halfen mit Rat und Tat, so dass am 26. November sechs Marktstände zwischen Kirche und Gemeindehaus standen, wo es außer Adventskränzen und Misteln auch Würstchen, Waffeln, Bratäpfel und Glühwein gab. Im Foyer des Gemeindehauses wurden Kaffee, Tee und Kuchen angeboten.

Da am Vortag mit Abnahme der Außentemperaturen und mit Zunahme von Nieselregen die Bereitschaft geschwunden war, im Freien an einem Marktstand mit Weihnachts-



Bild: Antje Burger

dekoration und Kinderspielzeug zu stehen, wurde kurzfristig beschlossen, diese Spenden zusammen mit den Patchworkarbeiten im Gemeindesaal anzubieten, wo auch Kinder – und Erwachsene – unter fachkundiger Anleitung Weihnachtsschmuck basteln konnten.

Durch Werbung mit Plakaten, Handzetteln und einer Plane zwischen den Kiefern vor der Kirche sollten viele Besucher angelockt werden, aber wiederum auch nicht zu viele, weil immer noch Abstand zu halten für wichtig erachtet wurde, um die Gemeinde nicht dem Vorwurf auszusetzen, ein „Corona-Hotspot“ zu sein.



Bild: Antje Burger

Die Besucher wurden in begrenzter Zahl in den Gemeindesaal eingelassen und angewiesen, den Ausgang am anderen Ende des Saales zu benutzen.

Für gute Stimmung sorgte der EMA-Chor unter der Leitung von Peter Uehling und das Klavierspiel von Florian Wunder.

Vor der Kirche, wo Bücher und Kleidung angeboten wurden, warteten die Besucher geduldig auf den Einlass, und die Atmosphäre war insgesamt sehr harmonisch,

Mit dem Ergebnis von knapp 9.000 Euro, die auf „Brot für die Welt“ und die Gemeinde verteilt werden, kann man doch sehr zufrieden sein, und der Gemeindekirchenrat ist allen dankbar, die dazu beigetragen haben!

Ilse Urban

„Was kann uns scheiden von der Liebe Christi?“ (Römer 8,35)

Paulus hat in seinem Brief an die Gemeinde im Rom seinen Leserinnen und Lesern diese Frage gestellt. Das ist eine offene Frage, die man unterschiedlich beantworten kann. Dann fuhr er fort und konkretisierte das Wort „was“: „Trübsal oder Angst oder Verfolgung oder Hunger oder Blöße oder Gefahr oder Schwert?“

Die Christinnen und Christen im ersten Jahrhundert lebten im Römischen Reich als absolute Minderheit in der Gesellschaft, ständig mussten sie ihren Glauben rechtfertigen und schlimmstenfalls das Leben für den Glauben opfern. Die Existenz der Kirche war unerwünscht und die, die sich an diese Bewegung anschließen wollten, brauchten viel Mut. Trübsal, Angst, Verfolgung, Hunger, Blöße, Gefahr und Schwert waren reale Bedrohungen für Menschen, die an ihrem christlichen Glauben festhielten und die frohe Botschaft weitergaben. Durch die Diskussion über die Apostasie (Abfall vom rechten Glauben) wurde es klar, dass nicht alle Christinnen und Christen vor dem Gericht offen ihren Glauben bekannnten und furchtlos in das Martyrium zogen. Nicht wenige Menschen haben auch den Göttern Opfer dargebracht, um sich vor Verfolgung zu schützen.

Auch heute ist Religionsfreiheit nicht selbstverständlich auf dieser Welt. Der christliche Glaube wird heute noch oft als ein Werkzeug der Kolonialisierung reduziert betrachtet und abgelehnt. Christinnen und Christen werden als Handlanger der westlichen großen Mächte und deswegen als potentielle Bedrohung der jeweiligen Regierungen betrachtet, sie werden überwacht, eingeschüchtert, benachteiligt, schikaniert, gejagt, verhaftet, ausgepeitscht. Im Iran ist die Konversion eines Muslims zum Christentum ein todeswürdiges Verbrechen. Unter solchen Bedingungen ist umso erstaunlicher die Beobachtung des christlichen Hilfswerks Open Doors, dass die Zahl der konvertierten Christinnen und Christen vom Islam im Iran angestiegen ist. Eine Verfolgung kann das Feuer des Glaubens nicht wirklich auslöschen. Es scheint so, dass Leiden einen Menschen eher zu Gott führt, als ihn von Gott zu trennen. Denn die Liebe Gottes ist oft die entscheidende Kraft, die einen in der schwierigen Zeit trägt. Die Begegnung mit Gleichgesinnten ist ein Bedürfnis der Seele, denn in der Gemeinschaft fühlen sie sich nicht allein. Diese Glaubensgeschwister schließen wir in unsere Fürbitte ein.

Während die Kirchen in den Ländern wachsen, wo die Kirchen es nicht einfach haben, erleben wir in Deutschland einen ganz anderen Trend: Die Zahl der Austritte aus den beiden großen Kirchen im Jahr 2022 ist wieder auf einem Rekordhoch. Die beiden großen Kirchen beklagen, dass sie nur knapp die Hälfte der Bevölkerung als Mitglieder haben.

In Deutschland sind die beiden großen Kirchen etablierte Institutionen, die viel Einfluss in der Gesellschaft haben und

viel Verantwortung tragen. Hier genießen Menschen Religionsfreiheit und der Zugang zu den religiösen Gemeinschaften wird garantiert. Aber diese beiden großen Kirchen verlieren in den Augen vieler Menschen ihre Glaubwürdigkeit. Die Gründe für die Austritte sind unterschiedlich. Manche kann ich gut nachvollziehen. Der Austritt ist ein Weckruf für die Kirchen, wo das Evangelium kommuniziert werden soll. Zum Gebot der Stunde gehören die Aufarbeitung der Verfehlungen, Prävention von sexuellem Missbrauch und grenzüberschreitendem Verhalten und dass wir uns an der bedingungslosen Zusage Gottes festhalten.



Bild: Luping Huang

Pfarrerin Luping Huang

Diese Frage des Paulus kann uns helfen: Was kann uns von der Liebe Gottes trennen? Kirchensteuer oder Missbrauchsskandale oder Corona-Maßnahmen oder Waffenlieferungen oder Streit über Namensänderung der Gemeinde oder Austritt aus der Kirche? Hier halte ich einige Zeilen frei für Ihre Ergänzung und Anregungen:

Mehrmals sind mir Menschen begegnet, die, als ich Ihnen meinen Beruf „verraten“ hatte, mir ein wenig verlegen „beichteten“, dass sie aus der Kirche ausgetreten seien. Oft antworte ich darauf: „Auch der Austritt aus der Kirche kann Sie nicht von der Liebe Gottes trennen. Die Zusage Gottes bei der Taufe ist ein für alle Mal da, und sie wird nicht zurückgenommen, auch wenn der Bund von uns Menschen gebrochen würde. Das genau ist die gute Nachricht Gottes, die er uns durch Jesus Christus verkündigen möchte.“

Ja, Paulus hat recht: Gestern, heute oder auch morgen können wir die am Anfang gestellte Frage mit einem deutlichen „Nein“ beantworten: „Ich bin gewiss, dass weder Tod noch Leben, weder Engel noch Mächte noch Gewalten, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, weder Hohes noch Tiefes noch irgendeine andere Kreatur uns scheiden kann von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist, unserm Herrn.“ (Römer 8,38-39)

Luping Huang

Christus verbindet Welten

Die Kirche ist von ihrer Geburt an international. Christinnen und Christen treten durch ihren Glauben und durch die Taufe in eine weltweite Gemeinschaft ein. Es gibt zahlreiche Reismöglichkeiten oder Lebensumstände, um mit anderen Kulturen in Begegnung zu treten. Die Frage, die sich in dem fremden Land stellen kann, ist: „Wo ist meine geistliche Heimat als Christ“.

Der Bedarf, Spiritualität in dem neuen Heimatland zu pflegen, ist groß. Einige Christinnen und Christen sind in ihren muttersprachlichen Gemeinden untergebracht. Diese Gemeinden werden außerhalb der landeskirchlichen Struktur organisiert und treten manchmal als Mieter von Ortsgemeinden auf.

Laut der allgemeinen Bevölkerungsumfrage der Sozialwissenschaften aus dem Jahr 2006, waren 61% der Migrantinnen und Migranten christlich. 24% dieser Menschen gehörten den evangelischen Landeskirchen an. Die Bertelsmann-Stiftung gibt in der Veröffentlichung „Einwanderungsland Deutschland“ im Jahr 2016 an, dass 15,9% der Menschen mit Migrationshintergrund und 24,6% der Schutzsuchenden evangelisch sind. Diese Zahl überrascht viele Menschen, weil

es in dem Gemeindeleben der landeskirchlichen Gemeinde nicht abgebildet wird. Auf der anderen Seite erleben wir, dass es ein Trend bei Jugendlichen in Deutschland ist, interkulturelle Erfahrungen zu sammeln, indem sie eine internationale, bilinguale Schule besuchen oder ein Jahr im Ausland verbringen. Für viele Erwachsenen ist internationale Zusammenarbeit im Beruf nicht mehr wegzudenken.

Mein Traum ist, dass unsere Kirchengemeinde so ein Ort wird, wo Menschen unterschiedlicher Herkunft zusammenkommen können, um Gemeinschaft mit Gott und mit Menschen zu genießen. Bis Ende Juni wollen wir eine Reihe von internationalen Gottesdiensten feiern. Diese Gottesdienste sollen von einem Team gestaltet werden. Eine kleine Gruppe hat sich bereits gebildet. Wir suchen aber mehr Unterstützerinnen und Unterstützer. Wenn Sie Interesse haben, dabei mitzuwirken, melden Sie sich bitte direkt bei mir.

Als Auftakt unserer Pilotphase der internationalen Öffnung dürfen wir mit den Ostasiengemeinden und dem Ostasienbeirat des Berliner Missionswerks den Internationalen Gottesdienst feiern.

Luping Huang

Internationaler ökumenischer Gottesdienst mit den Ostasiengemeinden

am Sonntag, 12. März, um 11:00 Uhr in der Emmaus-Gemeinde mit anschließender Möglichkeit zu Begegnung und Gespräch



Herzliche Einladung zu einem ökumenischen, mehrsprachigen Gottesdienst mit der Koreanischen Han-In-Gemeinde und der Japanischen Gemeinde in Berlin, mit der Taiwanese Fellowship und mit weiteren Geschwistern aus dem Ostasienbeirat. Mit ihrem traditionellen gemeinsamen Gottesdienst und dem Blick in die ostasiatische Ökumene und auf die Beziehungen untereinander feiern die koreanischen, chinesischen, japanischen und taiwanesischen Christ:innen auch ihre gute Zusammenarbeit im Ostasienbeirat des Berliner Missionswerkes.

Dort beraten die Mitglieder der ostasiatischen Gemeinden in Berlin aktuelle Themen hier und in Korea, China, Japan und Taiwan. Das Berliner Missionswerk pflegt seit vielen Jahren die Partnerschaften der EKBO zu den Presbyterianischen Kirchen in Korea und Taiwan, zum Chinesischen Christenrat und zur Vereinten Evangelischen Kirche in Japan.

Für die globalen Herausforderungen unserer Zeit sind solche Orte des ökumenischen Miteinanders wichtiger denn je. Obwohl die Beziehungen ihrer Herkunftsländer untereinander keineswegs unbelastet sind, sind die Mitglieder des Ostasienbeirates überzeugt: „Wir brauchen das Gespräch untereinander. Wir brauchen das gemeinsame Hören auf Gottes Wort und das Gebet – füreinander und miteinander.“

Barbara Deml, landeskirchliche Pfarrerin für Ökumene und Weltmission und Ostasienreferentin im Berliner Missionswerk

Emmaus

Mit diesem Beitrag setzen wir die in THEMA 4 (August/September 2022) begonnene Reihe fort, in der wir uns mit Darstellungen der Emmaus-Geschichte in der Kunst auseinandersetzen und damit - wie der GKR-Vorsitzende Hans Heimendahl im Vorwort zu seinem Beitrag erklärte - „mit dieser Tradition, in die wir mit dem neuen Namen unserer Gemeinde eintreten, Stück für Stück vertraut machen.“

Zwei Jünger Jesu sind nach der Kreuzigung auf dem Weg von Jerusalem nach Emmaus, davon erzählt der Evangelist Lukas. Geprägt von den Erfahrungen des 1. Weltkrieges gestaltete Karl Schmidt-Rottluff 1918 den Holzschnitt „Gang nach Emmaus“. Schmidt-Rottluff zeigt die Jünger als gebrochene Gestalten, die alle Hoffnung verloren haben: Der rechte Mann ist ganz krumm, er stützt sich auf einen Stock, der kaum Halt geben kann. Er scheint nur mühsam vorwärts zu kommen. Der linke Mann wirkt ähnlich niedergedrückt, auch seine Schultern sind gebeugt, hilflos lässt er die Arme hängen. Die beiden scheinen am Ende ihrer Kraft zu sein. Nur schlurfend bewegen sie sich vorwärts. Ihre Schatten wirken wie weggeworfene Gewehre. Die bizarre, bedrohlich wirkende Landschaft spiegelt ihren Seelenzustand und verstärkt die Hoffnungslosigkeit der Szenerie: scharfe und spitze Steine am Wegesrand, Bäume wie schneidende Waffen und eine schwarze Sonne, die gefährliche Strahlen aussendet.

Mitten in der Krise geht ein Dritter zwischen ihnen. Sie erkennen ihn nicht. Er kennt den Weg durch Leid und Trauer. Er kann sie begleiten. Und er ist anders, er geht aufrecht. Auffallend ist die Geste der linken Hand, weisend und gebietend, beruhigend und tröstend. Er fragt nach, spricht mit ihnen, nimmt Anteil an ihrer Trauer und Trostlosigkeit, und klärt sie auf über den Sinn der Schrift: Die Heilsverheißungen des Messias haben sich erfüllt. Am Kreuznimbus erkennen wir ihn als Christus, den Auferstandenen. Sein Blick ist direkt auf uns, die Betrachter:innen, gerichtet. Die Strahlen,



Bild: © VG Bild-Kunst, Bonn 2023

Gang nach Emmaus, 1918 – Karl Schmidt-Rottluff

die von seinem Gesicht ausgehen, sind nicht gefährlich: sie leuchten und durchbrechen das Dunkel.

Es gefällt mir sehr gut, dass dieses Bild nicht den Schlüsselmoment zeigt, in dem die Jünger Jesus beim Brotbrechen erkennen, sondern die Vorgeschichte: Jesus Christus ist der, der mit den Gebrochenen, den Verzweifelten, den Traurigen auf dem Weg ist.

Ulrike Häusler

Das Café Moritz ist wieder eröffnet!



Bilder: privat

Wir sind Pia (25), Steffi (24) und Moritz (21), und wir freuen uns, den Konfirmanden, aber auch allen anderen interessierten Jugendlichen, wieder einen Ort zu bieten, an dem man nach einem harten Schultag zusammenkommen kann.

Für jeden Termin haben wir uns ein Programm überlegt, an dem gerne teilgenommen werden kann. Es kann jedoch genauso zusammen gespielt, geredet, musiziert werden, der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt. Kommt gerne vorbei und bringt eure Freunde mit, wir freuen uns auf euch!

Wo: Café Moritz im Jugendhaus
(über der Kindertagesstätte)

Wann: alle 14 Tage dienstags von 16 bis 21 Uhr

07.02.2023 Winterabend

21.02.2023 Karneval

07.03.2023 Frauenpower in der Bibel
(am Tag danach ist Weltfrauentag)

21.03.2023 Frühling (Basteln, Kreatives Schreiben – Gedichte, Poetry Slam, ...)

18.04.2023 Upcycling – aus alt mach neu

Hilfe! Hilfe!

Ein Ruf, der manchmal nicht zu überhören ist.

Hilfsbedürftigkeit und Hilfsbereitschaft zusammenzubringen, dafür engagieren sich Menschen in Gruppen und Organisationen. Zwei Beispiele finden Sie hier.

Die Nachbarschaftshilfe „fee im Kiez –freiwillig ehrenamtlich engagiert“



Bild: Mittelhof e.V.

Seit 2014 engagieren sich Menschen rund um den U-Bhf Onkel Toms Hütte ehrenamtlich in ihrer Nachbarschaft. Die freiwilligen Nachbarschaftshelfer:innen unterstützen u.a. ältere, kranke und einsame Menschen aus ihrem Kiez.

Die Einsatzmöglichkeiten der „Kiezfeen“ – für den Fall, dass Sie oder jemand aus Ihrer Nachbarschaft einmal Unterstützung benötigen sollte:

- Einkaufen und Transport der Einkäufe bis in die Wohnung
- Begleitung zu Arztbesuchen
- Übernahme kleinerer Reparaturen im Haushalt
- Rat und Tat bei Problemen im Umgang mit Computer/ Handy/TV
- Versorgung von Tieren bei Abwesenheit
- ...

Wenn Sie sich vorstellen können, sich selbst ehrenamtlich zu engagieren beraten wir Sie gerne zu den Möglichkeiten.

Die Kiezfeen Info und Kontakt

Sabine Salvermoser, Sozialpädagogin
 Kontaktstelle PflegeEngagement
 Mittelhof e.V.
 Königstr. 42-43, 14163 Berlin
 Telefon: 030 / 80 19 75 38 E-Mail: kpe@mittelhof.org

Ehrenamtliche Mitarbeit in Kirche und Gemeinde GUT ZU WISSEN

... ist der Titel eines Faltblatts vom evangelischen Kirchenkreis Teltow-Zehlendorf mit Informationen, die für hilfsbereite Personen interessant und wichtig sein können:

- Ehrenamtliche Mitarbeit – was ist das eigentlich?
- Sie bestimmen, wie viel Zeit Sie einbringen wollen
- Fortbildung gehört dazu
*Für Jugendliche und junge Erwachsene gibt es z.B. den Jugendleiter*innenkurs*
- Prävention vor Sexualisierter Gewalt und grenzverletzendem Verhalten
- Ehrenamtliche Arbeit genießt Versicherungsschutz
- Ihre Auslagen werden erstattet
- Ihre Mitarbeit bescheinigen wir Ihnen gern

Ihre Anregungen sind willkommen. Sie wollen uns Ihre Zeit schenken und sich engagieren? Hier bekommen Sie Infos:

Kontakt

- ▶ zur Ehrenamtsbeauftragten Ihrer Gemeinde
- ▶ zu Einrichtungen des Kirchenkreises

Evangelischer Kirchenkreis Teltow-Zehlendorf

Superintendentur, Kirchstr. 4 in 14163 Berlin
 Telefon: (0 30) 8 02 60 55,
 E-Mail: superintendentur@teltow-zehlendorf.de
 Internet: www.teltow-zehlendorf.de

Ehrenamtsbeauftragte:
 Katharina Timm, Mobil 0157-31641603

- ▶ zur Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz

Amt für kirchliche Dienste

Goethestr. 26-30 in 10625 Berlin
 Telefon: (0 30) 31 91 – 0 oder – 2 88
 E-Mail: ehrenamt@akd-ekbo.de
 Internet: www.akd-ekbo.de

Evangelische Kirchenkreis
 Teltow-Zehlendorf

Zeitfragen - Gottesdienst

Sonntag, den 19. Februar 2022, 18 Uhr

Hannah Hertzberg

**Ein freiwilliges Jahr in Griechenland:
Meine Erfahrungen bei der Arbeit
mit Geflüchteten**



Hannah Hertzberg

Wenn es um das Thema Geflüchtete in Griechenland geht, denken viele an die schrecklichen Bilder aus dem überfüllten Flüchtlingslager Moria, die die Medien 2020 fluteten. Doch die Informationen zu den unmenschlichen Bedingungen, die Menschen in der EU-Grenzregion und innerhalb europäischer Grenzen auch heute noch täglich erfahren, dringen nur bruchteilhaft zu uns durch.

Nachdem ich 2021 mein Abitur am Evangelischen Gymnasium zum Grauen Kloster gemacht habe, hatte ich durch die Unterstützung der Diakonie Württemberg die Möglichkeit, für ein Jahr zwei NGOs (Non Governmental Organisation, nichtstaatliche Organisation) im Bereich Flüchtlingsarbeit in Thessaloniki, Griechenland zu unterstützen: NAOMI und QRT (Quick Response Team).

NAOMIs Ziel ist es, Menschen auf der Flucht die Integration in den Arbeitsmarkt zu ermöglichen. Die NGO bietet Nähkurse von Anfänger- bis Profi-Level, Sprachkurse und Softskills-Workshops an und beschäftigt außerdem vier professionelle Schneider*innen, die für die NAOMI-Produktion nachhaltige Kleidung und Taschen anfertigen.

QRT organisiert einen sicheren Raum (Safe Space) für Frauen und Mädchen neben dem Flüchtlingscamp Diavata in der Nähe von Thessaloniki. Dort haben Frauen und Mädchen die Möglichkeit, außerhalb des Camps zu spielen, sich auszutauschen, zu lernen und ihre Persönlichkeiten und Interessen zu entfalten. Täglich werden verschiedene Sprachkurse, Musik-, Kunst- und Sport-Aktivitäten angeboten.

Meine Erfahrungen als Freiwillige bei QRT und NAOMI haben mich sehr geprägt. Ich habe viel gelernt über das Thema Flucht, die Arbeit von NGOs und Ungerechtigkeit. Ich habe viel über mich und meinen Platz in der Welt gelernt, und vor allem hat mir dieses Jahr wertvolle Begegnungen mit inspirierenden, engagierten und starken Menschen ermöglicht.

Ich möchte meine Erfahrungen mit Ihnen teilen, denn die Situation für Geflüchtete in Griechenland hat seit Moria nicht an Aktualität und Dringlichkeit für Veränderung verloren. Doch Veränderung gelingt nur, wenn dem Thema, den individuellen Geschichten und engagierten NGOs Aufmerksamkeit geschenkt wird. Ich freue mich, dies im Rahmen des Zeitfragen-Gottesdienstes am 19. Februar anstoßen zu dürfen und freue mich sehr über Interesse und Austausch.

Zeitfragen - Gottesdienst

Sonntag, den 19. März 2022, 18 Uhr

Pfrn. i.R. Dr. Katharina Dang

2000 Jahre Osterjubiläum

Als Pastorin im Ruhestand habe ich jetzt Zeit, mich meinem Herzensanliegen zu widmen: der Vorbereitung des Jubiläums von 2000 Jahren seit dem Wirken Jesu, seines Todes und seiner Auferstehung. In meiner neutestamentlichen Diplomarbeit von 1980 hatte ich die Aussagen des Paulus über den Tod Jesu „für uns“ zu analysieren. Ich stellte fest, dass er dabei Jesu Auferstehung voraussetzte. Heute erlebe ich auch unter Christen viel Zweifel daran. Andererseits hoffen mehr denn je auf die Medizin und ihre Möglichkeiten. So kandidiert bei den Wahlen hier in Berlin seit 2016 eine Kleinstpartei, die zurzeit mit Plakaten Forschungsgelder fordert, damit wir demnächst 500, ja 1000 Jahre alt werden können. Jesu Auferstehung dagegen wird ins Reich der Mythen verbannt. Ich halte sie für einen Fakt, der erst die Entstehung des Christentums ermöglicht hat. Im Internet bin ich auf die Initiative „Jesus Celebration 2033“ gestoßen, die weltweit Ostern 2033 unter Christen und Kirchen in der Hoffnung ins Gespräch bringt, dass wir uns alle gemeinsam auf dieses Fest vorbereiten. So verschieden wie wir sind, wir könnten auf dem Weg dorthin uns besser kennenlernen und unsere Einheit im Geist sichtbarer werden. Im Januar 2020, kurz vor dem Ausbruch von Corona, war ich gemeinsam mit Engagierten dieser Bewegung auf den Wegen nach Emmaus und in Jerusalem unterwegs. In diesem Jahr wird dieser Pilgerweg vom 16. bis 23. April wieder stattfinden.



Pfrn. i.R.
Dr. Katharina Dang

<https://www.jc2033.world/de/geschehen/emmaus-2023-de.html>

Mut zur Lücke haben wir auch diesmal nicht!

Am Ende der Redaktionszeit ist im 4. Abzug doch tatsächlich noch ein rosarot markiertes Feld unbedruckt: – Eine Gelegenheit, darüber zu berichten, dass es in der Gruppe, die sich vorgestern zu gemeinsamem Korrekturlesen im Gemeindehaus traf, zu einem längeren Gespräch über den Umgang mit den *** kam. Nach intensiver Auseinandersetzung einigten wir uns darauf, Christ*innen in Christen und Christinnen umzuändern, obwohl das länger ist. Aber ist es zumutbar, den männlichen Christen bei dem Wort Christ*innen ein „en“ vorzuenthalten? Die Diskussion war damit nicht beendet. Es ging noch um die Reihenfolge, ob zuerst die Christinnen und dann die Christen genannt werden müssen / sollen / dürfen – so wie im Englischen brothers and sisters, – oder ob wir es mit Damen und Herren, Christinnen und Christen zu tun haben. Wieviel einfacher ist es da bei Nachbarschaftshelfer:innen, Jugendleiter*innen, PfarrerInnen, PrädikantInnen, LektorInnen!

Für Verständnis dafür, dass in dieser Ausgabe alle Varianten zu finden sind, bittet Sie inständigst

für Ihre Redakteur_innen (!?)

Ilse Urban

Ich will's wissen!

Taufkurs für Erwachsene



Bild: Kirchenkreis Teltow-Zehlendorf

Wenn sich ein erwachsener Mensch taufen lassen will, ist er meistens etwas alleine damit. In diesem Jahr nun gibt es hier in Zehlendorf die Möglichkeit, dass sich eine kleine oder größere Gruppe von Menschen zusammen findet, die sich alle für die Taufe interessieren, für die Kirche, für die Bibel, für die Gemeinschaft. Da macht die Sache gleich viel mehr Spaß und wird ungleich spannender.

Wir treffen uns nach Ostern an den **Donnerstag-Abenden** bis in den Juni hinein: **27. April, 4., 11. und 25. Mai, 1., 8., 15. und 22. Juni.** Wir beginnen den Abend jeweils um **19:15 Uhr in der Stephanus-Gemeinde, Mühlenstr.45, 14167 Berlin,** mit Essen und Trinken und Reden über Gott und die Welt und das Leben. Dann gehen wir über zu einem vorbereiteten inhaltlich-thematischen Teil. Wir beschließen den Abend gegen 21:30 Uhr mit Gebet und Lied. So vorbereitet und

eingestimmt können wir dann beim großen Tauffest am 24. Juni die Taufen feiern – am Tag des Johannes des Täufers. Wenn jemand am 24. Juni nicht dabei sein kann, soll es daran auf keinen Fall scheitern, das ist klar – es ist nie die falsche Zeit, eine Taufe zu feiern.

Mancher Mensch kommt eben erst später im Leben in Berührung mit der Kirche oder mit der Gemeinde oder mit der Bibel. Das ist völlig stimmig so, Glauben hat ja etwas mit Fragen und Suchen und mitdenken und wissen-wollen zu tun.

Mancher Mensch nähert sich erst wieder vorsichtig der Kirche an.

Mancher Mensch fragt sich seit der Kindheit, warum er eigentlich nie getauft wurde – und ob sich das nicht nachholen lässt. Ja, nicht nur nachholen – ursprünglich getauft wurden Erwachsene und keine Kinder! Es ist sogar anders herum, bei der Taufe eines kleinen Kindes fehlt etwas Entscheidendes, nämlich das eigene freie Ja zur Taufe – darum wurde die Konfirmation erfunden, wo man das nachholt.

Mancher Mensch hat die Konfirmation irgendwie verpasst, hätte nun Lust – mag sich aber mit 19 oder 22 Jahren nicht mehr mit den 13jährigen Konfirmanden zusammen setzen.

Also: als erwachsene Menschen sind Sie genau richtig hier!

Melden Sie sich bitte an bis zum 20. April (damit wir das mit dem Essen und Trinken ein wenig planen können ...)

Anna Nguyen-Huu und Gianna Dirzus

Bild: wgt.ev



Glaube bewegt

Zum Weltgebetstag 2023 aus Taiwan

Der Weltgebetstag hat in unserer Gemeinde bereits eine lange Tradition. In diesem Jahr wollen wir diese Tradition auch aufrechterhalten.

Das Gastgeberland in diesem Jahr ist Taiwan. Taiwan ist wegen seiner geostrategischen Bedeutung und als Spitzenreiter der Chip-Produktion weltweit bekannt. Seit dem Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine kocht auch der Konflikt um Taiwan wieder auf. „Ich habe von eurem Glauben gehört“, heißt es im Bibeltext Epheser 1,15-19.

Wir wollen hören, wie die Taiwaner:innen von ihrem Glauben erzählen und mit ihnen für das eintreten, was uns gemeinsam wertvoll ist: Demokratie, Frieden und Menschenrechte. Frauen, Männer, Jugendliche und Kinder – sie alle sind herzlich dazu eingeladen in weltweiter Verbundenheit am Freitag, den **3. März 2023 um 18:00 Uhr** gemeinsam den Weltgebetstags-Gottesdienst zu feiern, wie Menschen in über 150 Länder der Erde es auch tun.

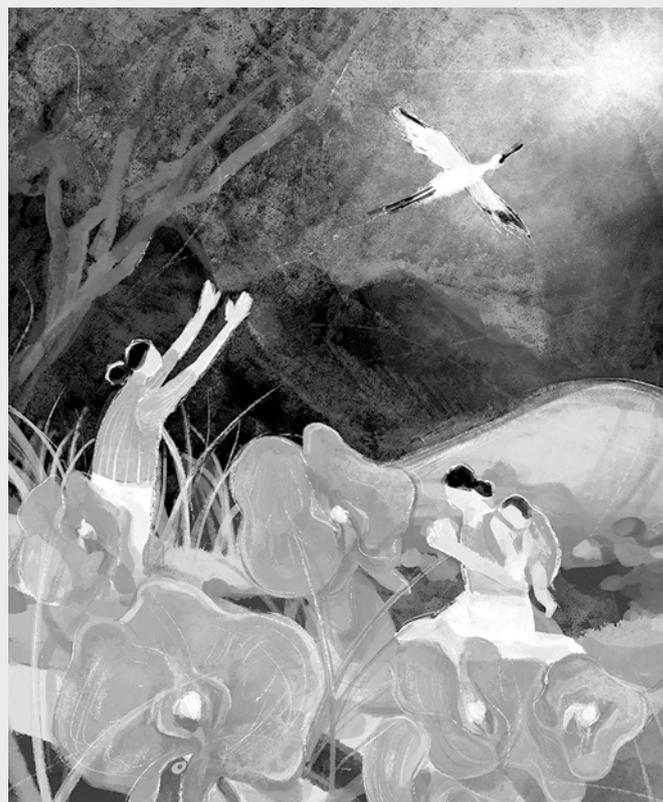


Bild: © 2021 World Day of Prayer International Committee, Inc.



Liturgie-Treffen

An unseren Gottesdiensten wirken viele Menschen mit: PfarrerInnen, PrädikantInnen, LektorInnen, Kirchendiensthabende, Organisten und Konfirmanden.

Wir alle sind Teil des gottesdienstlichen Handelns in unserer Gemeinde. Dabei verstehen wir uns alle zusammen als die, die im Namen Gottes feiern. Wir haben in unserer Gemeinde eine Gottesdienst-Liturgie, die wir gern aktualisieren wollen, um sie dann in allen Gesangbüchern und im Gottesdienst für unsere Besucher bereitstellen zu können. Auf dem Weg zu einer aktualisierten Fassung wollen wir uns treffen und miteinander besprechen, was in dieser Liturgie enthalten sein soll, und welche Formen wir dabei wählen wollen.

Als Einführung werden Peter Uehling und wir Pfarrerinnen etwas zur Musik und Theologie des Gottesdienstes sagen. Danach wollen wir Erfahrungen austauschen und das weitere Vorgehen überlegen. Zielgruppe für dieses Treffen sind alle, die an Liturgie und Gottesdienst interessiert sind.

**Termin: Mittwoch, 15. Februar 2023
von 18:00–20:00 Uhr im Gemeindesaal**

Pfarrerinnen Susanne Seehaus und Luping Huang

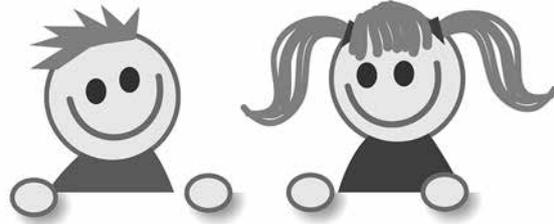


Bild: pixabay.com



Kindergottesdienst

**in der Emmaus-Gemeinde jeden Sonntag
um 10 Uhr (außer in den Ferien)**

Herzlich willkommen! Jeden Sonntag, außer in den Ferien, feiern wir mit den Kindern Kindergottesdienst. Wir beginnen gemeinsam mit den Erwachsenen in der Kirche und gehen dann hinüber in die erste Etage des Jugendhauses.

Gemeinsam singen und beten wir, hören biblische Geschichten und basteln dazu. Jeder und jede ist willkommen, und wir freuen uns, alle Kinder, von den ganz Kleinen bis zu den Großen, sonntags begrüßen zu dürfen. Gemeinsam füllen wir den Raum mit Lachen und Leben.

Nach dem Gottesdienst werden die Kinder im Jugendhaus wieder abgeholt.

Leitung: Daniela Führ

www.ema-gemeinde.de



Ostergarten

Erlebnisausstellung für Jung und Alt
Die Passionsgeschichte in acht Stationen
28.-31. März 2023

Ostergarten

Gemeindesaal der Emmausgemeinde,
Onkel-Tom-Straße 80, 14169 Berlin
Dienstag, 28. März bis Freitag, 31. März 2023

Der Ostergarten ist eine Ausstellung für alle Sinne, beginnend mit dem Einzug Jesu in Jerusalem bis zum Wunder der Auferstehung.

Eingeladen sind Familien mit Kindern, Vorschulgruppen und Schulklassen, aber auch Einzelpersonen.

Sie können die Passionsgeschichte interaktiv mit Musik, Liedern und szenischen Darstellungen erleben.

Bei Ihrem Besuch tauchen Sie in die biblischen Schilderungen ein und entdecken dabei viele Details: Sie erleben, wie Jesus das letzte Abendmahl feiert, wie er verleugnet und verurteilt wird und wie er seinen Jüngern nach der Auferstehung begegnet.

Es werden Führungen für alle Altersstufen angeboten.

Öffnungszeiten:
für angemeldete Gruppen nach Absprache,
für Besucher ohne Anmeldung von 16.00 bis 18.00 Uhr.

Kontakt:
ulrich-hansmeier@web.de / 0151 61430868

Ulrich Hansmeier, Petra Polthier

Die Gemeinde lädt ein

Die Gemeinde darf zu Veranstaltungen einladen, die aber weiterhin nur unter dem Vorbehalt der jeweils geltenden Hygieneregeln stattfinden. Bei Gottesdiensten gilt weiterhin eine Pflicht zum Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung, in den Räumen der Gemeinde gilt eine Maskenpflicht im Bereich der Wege.

Da die bisherigen Erfahrungen aber gezeigt haben, dass die Bestimmungen auch kurzfristig wieder geändert wurden, empfehlen wir Ihnen, sich jeweils auf der Website (www.ema-gemeinde.de) oder in den Schaukästen oder direkt bei den Kursleitern zu informieren, ob die angegebenen Termine eingehalten werden können.

Kirchencafé

nach dem Gottesdienst
erst wieder nach Ankündigung

Spiel- und Kontaktgruppe

mit viel Singen
für Kinder ab 1 Jahr und Eltern
donnerstags 9:30 bis 11:00 Uhr
im Jugendhaus, 1. Etage.
Leitung: Christine Petersen
Information und Anmeldung:
Cei.petersen@gmx.de

Jugendcafé Moritz

ist wieder geöffnet!
alle 14 Tage dienstags vom 16 bis 21 Uhr
Programm:
07.02.2023 Winterabend
21.02.2023 Karneval
07.03.2023 Frauenpower in der Bibel
(am Tag danach ist Weltfrauentag)
21.03.2023 Frühling (Basteln, Kreatives
Schreiben – Gedichte, Poetry Slam, ...)
Moritz Boldt, moritzboldt13@gmail.com

Bibel- und Gesprächskreis

montags 14-tägig
6. und 20. Februar, 6. und 20. März
jeweils 10:30 bis 12:00 Uhr
im Gemeindehaus
mit Pfr. i. R. Dr. Schultz-Heienbrok

EMA-Chor

mittwochs, 20:00 Uhr
Weitere Chorsänger sind
herzlich willkommen!
Leitung: Peter Uehling

Unsere Kleiderkammer

Annahme von gebrauchter SAUBERER
Kleidung OHNE RISSE UND LÖCHER
während der Bürozeiten im Gemein-
dehaus. Ausgabe gegen eine kleine
Spende
mittwochs von 9:00 bis 11:00 Uhr
donnerstags von 16:00 bis 18:00 Uhr

Folklore-Tanzgruppe Hage'ulah

erst nach Rücksprache
Leitung: Marianne Zach,
Tel. 8 13 21 48, 0176 92 42 23 87

Gartengruppe

Informationen bei
Antje Zimdars-Weigelt, E-Mail:
zimdars-weigelt@ema-gemeinde.de

Arbeit mit Menschen mit Beeinträchtigung

Karsten Hünenberg, Tel. 221 91 30028
khuenerberg@zukunftssicherung-ev.de

Zu Gast in der EMA

Chorwerkstatt Berlin e. V.

montags 19:00 bis 21:00 Uhr
Leitung: Sandra Gallrein.
Neue Chorsänger*innen willkommen!
Informationen: Marita Klein
Tel. 8929712 / 0170 641 4936
mariklein@gmx.de

Atem und Bewegung

Entspannung, Belebung und
Regeneration
freitags 9:30 bis 10:30 Uhr
im Jugendhaus
Leitung: Bettina Spreitz-Rundfeldt,
Tel. 8 14 14 07

„Füße sind das zweite Herz“

Anleitung zu sensomotorischem
Training für die Fußgesundheit.
dienstags 17:00 Uhr und 18:00 Uhr
im Jugendhaus.
Teilnahme nur nach telefonischer
Anmeldung
Leitung: Klaus Hinz, Tel. 8 13 53 10

Kopf-Fit Gedächtnstraining

(12., 19., 26. Januar) und 2. und 9. Februar
2., 9., 16., 23. und 30. März
G. Garbrecht und I. Urban
(zertifizierte Gedächtnistrainerinnen)
Tel. 813 52 87 bzw. 813 20 97

English for the Over-Sixties

Termine nach Absprache
und Reading Group
am 3. Montag im Monat um 15 Uhr
Leitung: Alison M.S. Pask, Tel. 86 20 35 46

Papageiensiedlung e. V.

Information: Volker Heinrich,
Tel. 8 13 34 14,
www.papageiensiedlung.de

Töpferkurse für Kinder

nach Rücksprache mit Monika Gruner
Töpferwerkstatt im Gemeindehaus
Leitung: Monika Gruner, Tel. 8 13 33 86

Mieterinitiative Südwest

Jeden 1. Mittwoch im Monat um 19:00 Uhr
nur nach Absprache
Im Gemeindehaus
Kontakt: Frau von Boroviczény
Tel.: 030-81 49 83 75

Elternkreise Berlin-Brandenburg EKBB e. V.

Selbsthilfe für Eltern und Angehörige
von Suchtgefährdeten und Süchtigen.

Jetzt

Elternkreis für Suchtgefährdete und Süchtige

in Steglitz, Stephanstr. 5, 12167 Berlin
Info unter Tel. 030 257 597 29,
E-Mail: info@ekbb.de

Anonyme Alkoholiker

sonntags 11:00 bis 13:00 Uhr
nur nach Absprache
im Gemeindehaus.

Rentenversicherung

mittwochs 16:00 bis 17:00 Uhr
nur nach Absprache
im Gemeindehaus.
Hanne Kastner, Versichertenberaterin.
Tel. 8 13 96 42



Dieser QR-Code
unserer Gemeinde bringt Sie
direkt auf unsere Homepage
www.ema-gemeinde.de

Bei Fragen und Anregungen
für den Beirat:

beirat@ema-gemeinde.de



Kontakte

Gemeindebüro:

Onkel-Tom-Straße 80, 14169 Berlin,
Dominique Harder, Küsterin

Bürostunden:

Mo, Di, Fr: 9 -13 Uhr; Mi: 17 -19 Uhr.

E-Mail: buero@ema-gemeinde.de

www.ema-gemeinde.de

Tel. 8 13 40 08, Fax: 8 13 94 33

PfarrerIn: Luping Huang

Tel. 0151 58 82 92 24

E-Mail: luping.huang@gemeinsam.ekbo.de

PfarrerIn: Susanne Seehaus

Tel. 0152 05 62 22 82

E-Mail: seehaus@ema-gemeinde.de

Vikarin: Carolin Erdmann

Tel. 0152 05 62 22 82

E-Mail:

carolin.erdmann@gemeinsam.ekbo.de

Diakoniestation:

Potsdamer Chaussee 68a, 14129 Berlin,
Mo-Fr 8 - 17 Uhr, Tel. 81 09 10 33

Kindertagesstätte:

Lidia Jacob, Tel. 8 13 46 53

E-Mail: kindergarten@ema-gemeinde.de

www.unserkindergarten.de

Behindertenarbeit:

Georg Engel, Tel. 221 913 00 17

Konto unserer Kirchengemeinde

Empfänger: KKVB Berlin

IBAN: DE 79 5206 0410 0803 9663 99

BIC: GENODEF1EK1

Förderkreis:

Jörg Pervelz

E-Mail: foerderkreis-ema@web.de

Konto des Förderkreises

Empfänger: Förderkreis der

Emmaus-Gemeinde

DE80 1001 0010 0453 4001 01

Impressum

Gemeindebrief der Evangelischen
Emmaus-Kirchengemeinde (EMA),
herausgegeben im Auftrag ihres
Gemeindegemeinderates, vertreten durch
den Vorsitzenden Dr. Hans Heimendahl,
Onkel-Tom-Str. 80,
14169 Berlin-Zehlendorf,
www.ema-gemeinde.de

Redaktion:

Clarissa Paul, Helmut Oppel,

Nikolaus Röttger, Ilse Urban

Die Redaktion behält sich vor, eingereichte
Artikel zu ändern. Namentlich gezeichnete
Beiträge entsprechen nicht in jedem Falle der
Redaktionsmeinung.

Layout:

Bianca Knoppik • blizheART-DESIGN

E-Mail: info@blizheart-design.de

Druck:

GemeindebriefDruckerei

E-Mail: info@GemeindebriefDruckerei.de

Nächster Redaktionsschluss:

20. Februar

Nächster Abholtermin:

20. März

Die Kirche wird wegen der Energiesparmaßnahmen nur wenig geheizt. Bevor Sie zu einem Gottesdienst kommen, ziehen Sie bitte wärmende Kleidung an und bringen Sie sich zusätzlich eine Decke mit, wenn Sie nicht frieren wollen!

Gottesdienste und Andachten im Februar ...

| | | | |
|-----------------|--------------------|--------------------------------|-------------------------------------|
| Sonntag | 5. Februar | <i>Septuagesimae</i> | |
| | 11:00 Uhr | Familien-Gottesdienst | Vikarin Carolin Erdmann |
| | 17:00 Uhr | Krabbel-Gottesdienst | Ulrich Hansmeier/Petra Polthier |
| | 18:00 Uhr | Taizé-Gottesdienst | Vikarin Carolin Erdmann |
| Sonntag | 12. Februar | <i>Sexagesimae</i> | |
| | 10:00 Uhr | Gottesdienst mit Abendmahl (K) | Pfrn. Susanne Seehaus |
| | 18:00 Uhr | Musikalische Vesper | Peter Uehling |
| Samstag | 18. Februar | | |
| | 15:00 Uhr | inklusive Gottesdienst | Pfrn. Ute Hagmayer |
| Sonntag | 19. Februar | <i>Estomihi</i> | |
| | 10:00 Uhr | Gottesdienst (K) | Helmut Oppel |
| | 18:00 Uhr | Zeitfragen-Gottesdienst | Hannah Hertzberg/Pfrn. Ute Hagmayer |
| Mittwoch | 22. Februar | <i>Aschermittwoch</i> | |
| | 19:00 Uhr | Andacht zum Aschermittwoch | Pfn. Seehaus |
| Freitag | 24. Februar | | |
| | 18:00 Uhr | Friedensgebet | Pfrn. Luping Huang |
| Sonntag | 26. Februar | <i>Invokavit</i> | |
| | 10:00 Uhr | Gottesdienst (K) | Pfrn. Luping Huang |
| | 18:00 Uhr | Ökumenischen Abendgebet | Pfrn. Luping Huang |

Gottesdienste und Andachten im März ...

| | | | |
|-----------------|-----------------|----------------------------------|----------------------------------|
| Freitag | 3. März | <i>Weltgebetstag</i> | |
| | 18:00 Uhr | Gottesdienst zum Weltgebetstag | WGT-Team |
| Sonntag | 5. März | <i>Reminiszenz</i> | |
| | 10:00 Uhr | Gottesdienst mit Abendmahl (K) | Pfn. Gundula Griebmann |
| | 17:00 Uhr | Krabbelgottesdienst | Ulrich Hansmeier /Petra Polthier |
| | 18:00 Uhr | Taizé- Gottesdienst | Pfn. Luping Huang |
| Sonntag | 12. März | <i>Okuli</i> | |
| | 11:00 Uhr | Internat. Gottesdienst mit Taufe | Ostasienbeirat |
| | 18:00 Uhr | Musikalische Vesper | Peter Uehling |
| Mittwoch | 15. März | | |
| | 19:00 Uhr | Passionsandacht | Pfn. Susanne Seehaus |
| Sonntag | 19. März | <i>Lätare</i> | |
| | 10:00 Uhr | Gottesdienst (K) | Pfn. Susanne Seehaus |
| | 18:00 Uhr | Zeitfragen-Gottesdienst | Pfrn. i. R. Katharina Dang |
| Freitag | 24. März | | |
| | 18:00 Uhr | Friedensandacht | Vikarin Carolin Erdmann |
| Sonntag | 26. März | <i>Judika</i> | |
| | 10:00 Uhr | Gottesdienst (K) | Pfrn. Susanne Seehaus |

Kindergottesdienst (K*) sonntags 10:00 Uhr im Jugendhaus, Leitung: Daniela Führ. Nicht während der Sommerferien, und falls in den Schulen wieder Maskenpflicht besteht, findet kein Kindergottesdienst statt!

Musik in der EMA jetzt Emmaus-Gemeinde

Mittagsmusik – Marktmusik

jeden Donnerstag um 13 Uhr

Einlass frei

Peter Uehling an der Orgel oder andere
Interpreten auf anderen Instrumenten

Sonnabend, 4. Februar, 18:00 Uhr

KONZERT DES BESSINER KAMMERCHORS:

„Monteverdis Erbe“ – Werke von Lasso,
Gabrieli, Schütz
Leitung: Nils Jensen

Sonntag, 12. Februar, 18:00 Uhr

MUSIKALISCHE VESPER

G. F. Händel

The Messiah – Part the first.

Projektchor, WUNDERKAMMER,
Ltg. Peter Uehling

Sonntag, 12. März, 18:00 Uhr

MUSIKALISCHE VESPER

„Passion“

für Stimme, Flöte & Orgel,
Ensemble Replanting Culture

Sonnabend, 25. März, 18:00 Uhr

SAXOPHON-KONZERT

Sonntag, 26. März, 18:00 Uhr

LIEDERABEND

Sarah Papadopoulou, Julia Hebecker &
Insa Bernds

*Auf www.ema-gemeinde.de
finden Sie alle aktuellen Veranstaltungen.*

Sprechzeiten der Pfarrersinnen

im Gemeindehaus (*Büroraum hinter
der Bibliothek*) an folgenden Tagen
abwechselnd

Dienstag: 10:00 – 12:00 Uhr

Mittwoch: 17:00 – 19:00 Uhr

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

*Pfarrersinnen Susanne Seehaus
und Luping Huang*

Passionszeit in der EMA

Von Aschermittwoch bis zur Karwoche begehen wir die Passionszeit. Dazu wollen wir in diesem Jahr zwei Andachten feiern. Die erste Andacht soll am Aschermittwoch sein und die zweite dann mitten in der Passionszeit am Mittwoch nach Oculi.

Die Andachten nehmen die Passionsgeschichte Jesu zum Anlass, dass wir selbst innehalten und uns geistlich auf das Osterfest vorbereiten.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Mittwoch, 22. Februar 2023 um 19:00 Uhr

Mittwoch, 15. März 2023 um 19:00 Uhr

Pfarrersinnen Susanne Seehaus und Luping Huang

Kirchenführung durch die Emmaus-Kirche

Mittwoch, 1. März, um 18 Uhr

veranstaltet von der Katholischen Akademie e.V.

Führung: Frau Elke Kaecke und Herr Moser

Geburtstagscafe für Senioren

Die Geburtstagskinder des 1. Quartals
laden wir herzlich zum Geburtstagscafe
in unser Gemeindehaus ein.

Am Mittwoch, dem **15. März 2023 von
15:00–17:00 Uhr** treffen wir uns, um zu feiern,
zu reden und miteinander zu singen.

Pfarrersinnen Susanne Seehaus und Luping Huang



Bild: pixabay.com

Chorwerkstatt sucht neue Mitsingende

Wir, die Chorwerkstatt Berlin, suchen neue Mitsingende. Am **27. März 2023 um 19:00 Uhr** laden wir zu einer offenen Probe und zum Mitsingen und Kennenlernen im Gemeindesaal ein. Bei einem anschließenden Umtrunk beantworten wir gerne alle aufkommenden Fragen. Wir freuen uns über eine telefonische Anmeldung unter Tel.: 892 97 12 oder 0170 641 49 36, Marita Klein.

Von Herzen DANKE

Allen, die mir zu meinem Abschied mit ihrem Kommen, mit lieben Worten, Briefen, Geschenken und Blumen eine große Freude gemacht haben, danke ich von Herzen. Ich wünsche Ihnen und uns allen ein gesundes und friedvolles Jahr 2023.

Ihre Ute Hagmayer

Der Förderkreis zur Erhaltung der Emmaus-Kirche

freut sich über neue Mitglieder! Kontaktdaten und einen Aufnahmeantrag finden Sie auf unserer Homepage <https://ema-gemeinde.de/ueber-uns/foerderkreis.html>

Spendenkontonummer: IBAN DE80 1001 0010 0453 4001 01

